

Wernicke, Christian: Die leblose Schönheit (1693)

1 So schläfrig, doch so schön! Kann man den Augen trauen?
2 Ist Chloris ein Geschöpf? Wie? Oder ist sie nur
3 Ein ungemeines Bild? Denn was wir an ihr schauen,
4 Ist für die Kunst zu groß, zu schwach für die Natur.
5 Wollt' etwa die Natur des Malers Hand nachaffen?
6 Hat sie mit gleicher Münz' ein Künstler hier bezahlt?
7 So hat sie die
8 So hat ein

(Textopus: Die leblose Schönheit. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/50590>)